

3. o. Sitzung des XI. Senats vom 08.02.2007, 9.30 – 16.30 Uhr

Teilnehmer/innen:

Vorsitz:

Prof. Dr. E. Weiler, Rektor

**Mitglied**

**Stellvertreter/in**

Professor/inn/en:

1. Prof. Dr. Monika Schmitz-Emans		Prof. Dr. Franz Lebsanft	
2. Prof. Dr. Lucian Hölscher **)	X	Prof. Dr. Reinhold Gleib	
3. Prof. Dr. Dietmar Wyrwa	X	Prof. Dr. Christel Adick	
4. Prof. Dr. Martin Burgi	X	Prof. Dr. Ilse Lenz	
5. Prof. Dr. Rolf G. Heinze	X	Prof. Dr. Regine Mathias	X
6. Prof. Dr. Michael Pohl *)	X	Prof. Dr. Dietrich Hartmann	
7. Prof. Dr. Ralf Peter Brinkmann	X		
8. Prof. Dr. Ralf-Jürgen Dettmar	X	Prof. Dr. Hans Hatt	
9. Prof. Dr. Axel Schölmerich	X	Prof. Dr. Werner Kirsch	
10. Prof. Dr. Sumit Chakraborty	X	Prof. Dr. Michael Hollmann	
11. Prof. Dr. Albert Bufe		Prof. Dr. Andreas Mügge	X
12. Prof. Dr. Dieter Liermann	X	Prof. Dr. Sören Gatermann	
13. Prof. Dr. Jochen Vollmann	X		

Wiss. Mitarbeiter/innen:

1. Marita Schmeink *)	X	Sabine Humuza	X
2. Dr. Udo Arendt		Georg Sander	
3. Reg.-Dir. Norbert Schwarz	X	Dr. Ute Lange	
4. Dr. Heinz Jürgen Jacob	X	Dr. Edgar Korthauer	

\*) Sprecher/in der Mitgliedergruppe

\*\*) stellvertretende/r Sprecher/in der Mitgliedergruppe

**Mitglied**

**Stellvertreter/in**

Mitarbeiter/innen in Technik und Verwaltung:

1. Beate Hackethal	X	Kornelia Wallschlag-Sobotta	
2. Sabine Bierstedt	X	Gabriela Schumann	
3. Rolf Wernhardt *)	X	Michael Ehrlich	
4. Thomas Naber	X	Manfred Ebbeninghaus	

Studierende:

1. Torben Gebhardt	X	Benjamin Bettinger	
2. Max D. Zellmer *)	X	Uwe Bullerjahn	
3. André Kasper	X	Martin Degeling	
4. Andreas Wüst	X	Arne Dieckmann	

Beratende Mitglieder:

Prorektor Prof. Dr. Awakowicz  
Prorektor Prof. Dr. Stöckhert  
Prorektor Prof. Dr. Kiss  
Kanzler Gerhard Möller  
Dekane und Vertreter/innen der Fakultäten  
Vorsitzende der Personalräte

Universitätsverwaltung:

Dezernat 1: Herr Dr. Jopp / Frau Schult  
Dezernat 3: Frau Dr. Frohnhaus  
Dezernat 5: Herr Schevel  
Dezernat 6: Dr. Schloßer

Protokoll:

Bergstedt

\*) Sprecher/in der Mitgliedergruppe

\*\*) stellvertretende/r Sprecher/in der Mitgliedergruppe

### Tagesordnung

für die 3. o. Sitzung des XI. Senats am 08. Februar 2007

#### 9.30 h **Beschlussfähigkeit, Tagesordnung und Protokoll**

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Protokoll der 2. o. Sitzung des XI. Senats vom 14.12.06 **Drucksache Nr. 1/2007**

#### **Nichtöffentlicher Teil**

4. Besetzung von Professor/inn/enstellen
- 09.35 h** 4.1 W 3-Professur für „Osteuropäische Geschichte“ **Drucksache Nr. 7/2007**  
in der Fakultät für Geschichtswissenschaft  
Berichterstatterin: Prof. Dr. Anette Pankratz  
Fakultät für Philologie
- 09.45 h** 4.2 W 2-Professur für „Anglistik, insbesondere Fachdidaktik **Drucksache Nr. 8/2007**  
der Englischen Literatur und Sprache“  
in der Fakultät für Philologie  
Berichterstatter: Prof. Dr. Johannes Bergemann  
Fakultät für Geschichtswissenschaft
5. Weitere Personalangelegenheiten
- 5.1 Einräumung der mitgliedschaftlichen Rechtsstellung  
eines Professors gem. § 9 (2) HG
- 09.55 h** a) an Herrn Professor Dr. Stöver **Drucksache Nr. 76/2006**  
in der Fakultät für Maschinenbau
- 10.00 h** b) an Herrn Professor Dr. Franz Lehner **Drucksache Nr. 12/2007**  
in der Fakultät für Sozialwissenschaft
- 5.2 Verleihung der Bezeichnung außerplanmäßiger  
Professor gem. § 41 HG
- 10:05 h** a) an Herrn Privatdozent Dr. Ulrich Charpa **Drucksache Nr. 3/2007**  
in der Fak. für Philosophie, Pädagogik und Publizistik
- 10:10 h** b) an Herrn Privatdozent Dr. Lothar Waas **Drucksache Nr. 2/2007**  
in der Fakultät für Sozialwissenschaft
- 10:15 h** c) an Herrn Privatdozent Dr. med. Matthias Vorgerd **Drucksache Nr. 5/2007**  
in der Medizinischen Fakultät
- 10:20 h** d) an Herrn Privatdozent Dr. med. Holger H. Sudhoff **Drucksache Nr. 6/2007**  
in der Medizinischen Fakultät
- 5.3 Bericht über laufende Berufungsverfahren **Tischvorlage**
6. Bericht des Rektorats

7. Neuordnung Medizin
8. Fragen an das Rektorat

### Öffentlicher Teil

9. Campussanierung
10. Innovationsinitiative
11. Wahlen und Benennungen
  - a) Nachwahl eines Mitgliedes der Gleichstellungskommission aus der Gruppe der Studierenden
  - b) Wahl der Leiter DTL (Dynamitron-Tandem-Laboratorium)/ ZIL (Zentrales Isotopenlabor)
  - c) Nachbenennung eines stellv. Mitglieds für die Kommission zur Anpassung der Verfassung an das HFG
  - d) Nachbenennung eines Mitglieds aus der Gruppe der Studierenden in den Wahlausschuss
  - e) Wahl der Mitglieder des Prüfungsgremiums im Sinne der Satzung zur Erhebung von Studienbeiträgen und Hochschulabgaben der RUB (1:1:1:4+externes Mitglied)
  - f) Nachwahl von stellv. Mitgliedern der Universitätskommission für Forschung und Wissenstransfer (UKF)
  - g) Nachwahl von stellv. Mitgliedern der Universitätskommission für Lehre, Weiterbildung u. Medien (UKL)
  - h) Nachwahl von Mitgliedern der Universitätskommission für Planung, Struktur und Finanzen (UKP)
- 12.15 h** 12. Satzung des Servicezentrums für Mathematik und Anwendungen der Fakultät für Mathematik  
Gast: Prof. Cremer, Vorsitzender Satzungsausschuss **Drucksache Nr. 4/2007**
- 12.30 h** 13. Musterfragebogen zur studentischen Veranstaltungskritik (Evaluationsordnung der RUB)  
Gast: Frau Prof. Lohse, Juristische Fakultät (UKL) **Drucksache Nr. 9/2007**
- 12.45 h** 14. Satzung über die Ausgestaltung des Auswahlverfahrens der Ruhr-Universität (Verlängerung der Satzung vom 11.2.2005, AB Nr. 586)  
Gast: Studiendekan Rump, Medizinische Fakultät **Drucksache Nr. 13/2007**
15. Grundsätze für die Verteilung des zentralen Anteils der Studienbeiträge im Sinne der Satzung zur Erhebung von Studienbeiträgen und Hochschulabgaben der RUB  
Hier: Herstellung des Benehmens **Drucksache Nr. 14/2007**

16. Ziel- und Leistungsvereinbarung (ZLV) III zwischen der Ruhr-Universität Bochum und dem MIWFT NRW  
Hier: Herstellung des Benehmens **Drucksache Nr. 10/2007**
17. Haushaltsaufstellung 2007 **Drucksache Nr. 11/2007**
18. Studentische Anliegen
19. Berichte
- 19.1 Rektor **Tischvorlage**
- 19.2 Prorektoren
- 19.3 Kanzler
- 19.4 Ständige Universitätskommissionen
- 19.5 Senatsausschüsse
- 19.6 Fragen an das Rektorat
20. Verschiedenes

## **Beschlussfähigkeit, Tagesordnung und Protokoll**

### 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

- Zu Beginn der Sitzung ist der Senat mit 25 stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.
- Den Abstimmungsergebnissen liegt die Zahl der bei der Abstimmung jeweils anwesenden stimmberechtigten Mitglieder zugrunde.

### 2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird um zwei Tagesordnungspunkte erweitert: Der nichtöffentliche Teil wird um einen TOP 7 „Neuordnung der Medizin“ ergänzt; im öffentlichen Teil wird der TOP 18 „Studentische Anliegen“ aufgenommen.

### 3. Genehmigung des Protokolls der 2. o. Sitzung des XI. Senats am 16.12.2006

Drucksache Nr. 1/2007

Das Protokoll wird mit folgenden Änderungen und einer Anmerkung genehmigt:

TOP 4.4 b): Im letzten Satz muss es „2007“ statt „2008“ heißen. Dahinter wird als weiterer Satz angefügt: „Die Hochschulleitung ist bestrebt, 2008 ohne Stellensperre auszukommen.“

TOP 9: Im vierten Satz wird der zweite Halbsatz („..., wobei Kanzler Möller (...) im Einklang stehe.“) ersatzlos gestrichen.

TOP 13: Der Absatz zum vierten Antrag der Studierenden ist ohne Vorlage der Drucksache nicht verständlich. Damit nachvollziehbar ist, was der Senat letztendlich beschlossen hat, muss in einem solchen Fall die Drucksache an das Protokoll angeheftet werden.

## **Nichtöffentlicher Teil**

(...)

## **Öffentlicher Teil**

### 9. Campussanierung

Neben den Informationen aus dem nichtöffentlichen Teil zum Neubau ID gibt es nichts Aktuelles zur Campussanierung zu berichten. Auf Nachfrage aus dem Senat, was im Hinblick auf den langen Zeitraum bis zur Grundsanierung für die Instandhaltung der bestehenden Gebäude getan werde, erläutern Rektor und Kanzler, dass während der Campussanierung kein Instandsetzungsstopp für die nicht sanierten Gebäude gelte. Im Übrigen habe die RUB gegenüber dem BLB die Möglichkeit einer Mietminderung. Mehrere Senatoren berichten von unhaltbaren Zuständen in ihren Gebäuden, insbesondere hinsichtlich der Sanitäreinrichtungen und Wasserversorgung.



1.	Eva Fischer, Studienbüro	24	4	--	--	--	--	1	--
----	--------------------------	----	---	----	----	----	----	---	----

**Mitarbeiter/in in Technik und Verwaltung**

Mitglied:

		Ja		Nein		Enth.		Ungült.	
		alle	entsendende Gruppe	alle	entsendende Gruppe	alle	entsendende Gruppe	alle	entsendende Gruppe
1.	Kornelia Wallschlag-Sobotta, UB	24	4	--	--	--	--	1	--

Ersatzmitglied:

1.	Sabine Bierstedt, Fak. für Psychologie	24	4	--	--	--	--	1	--
----	--	----	---	----	----	----	----	---	----

**Studierende**

Mitglieder:

		Ja		Nein		Enth.		Ungült.	
		alle	entsendende Gruppe	alle	entsendende Gruppe	alle	entsendende Gruppe	alle	entsendende Gruppe
1.	Gloria Fuhrmann, Fak. für Chemie und Biochemie	25	4	--	--	--	--	--	--
2.	Dominik Ruppenthal, Fak. für Sozialwissenschaft	24	4	--	--	--	--	1	--
3.	Patrick Bök, Fak. f. E- + I-Technik	24	4	--	--	--	--	1	--
4.	Axel Echeverria, Fak. für Philologie	23	4	1	--	--	--	1	--

Ersatzmitglieder:

		alle	entsendende Gruppe	alle	entsendende Gruppe	alle	entsendende Gruppe	alle	entsendende Gruppe
1.	André Kasper, Fak. für E- und I-Technik	24	4	--	--	--	--	1	--
2.	Majada Al-Saqaff, Fak. für Sozialwissenschaft	24	4	--	--	--	--	1	--
3.	Julia Böhm, Fak. für Philologie	24	4	--	--	--	--	1	--
4.	Maximilian Zellmer, Fak. f. OAW	24	4	--	--	--	--	1	--

**RUB-extern (auf Vorschlag des Rektorats)**

Mitglied:

		Ja	Nein	Enth.	Ungült.
1.	Hans-Helmut Weigmann, Gesellschaft der Freunde der RUB	23	1	--	1

f) Nachwahl von stellv. Mitgliedern der Universitätskommission für Forschung und Wissenstransfer (UKF)

Herr Prof. A. Ludwig (Fak. f. Maschinenbau) wird **einstimmig** als Mitglied aus der Gruppe der Professorinnen und Professoren in die Universitätskommission für Forschung und Wissenstransfer (UKF) gewählt.

g) Nachwahl von stellv. Mitgliedern der Universitätskommission für Lehre, Weiterbildung u. Medien (UKL)

Hier liegt kein Wahlvorschlag vor.

h) Nachwahl von Mitgliedern der Universitätskommission für Planung, Struktur und Finanzen (UKP)



**Professor/inn/en**

Mitglied:

		Ja		Nein		Enth.	
		alle	entsendende Gruppe	alle	entsendende Gruppe	alle	entsendende Gruppe
6.	Prof. W. Kirsch, Fak. für Mathematik	25	13	--	--	--	--

Stellvertreter/innen:

		alle	entsendende Gruppe	alle	entsendende Gruppe	alle	entsendende Gruppe
		1.	Prof. L. Hölscher, Fak. für Geschichtswissenschaft	25	13	--	--
2.	Prof. H. Hatt, Fak. für Biologie	24	13	--	--	1	--

**Mitarbeiter/innen in Technik und Verwaltung**

Stellvertreter/innen:

		Ja		Nein		Enth.	
		alle	entsendende Gruppe	alle	entsendende Gruppe	alle	entsendende Gruppe
1.	Kornelia Wallschlag-Sobotta, UB	25	4	--	--	--	--
2.	Manfred Ebbinghaus, Fak. für Biologie	25	4	--	--	--	--

12. Satzung des Servicezentrums für Mathematik und Anwendungen der Fakultät für Mathematik

Herr Prof. Cremer stellt sich dem Senat kurz als neuer Vorsitzender des Satzungsausschusses vor. Er ergänzt eine notwendige redaktionelle Änderung unter § 8 Abs. 1. Hier muss Satz 2 wie folgt ergänzt werden: „Die Amtszeit (...), der Mitglieder aus der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Mitglieder aus der Gruppe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Technik und Verwaltung zwei Jahre und des Mitglieds aus der Gruppe der Studierenden ein Jahr.“

Herr Prof. Schölmerich erkundigt sich, inwieweit es sich bei der Auflistung der inhaltlichen Bereiche in § 6 Abs. 3 um eine abschließende Liste handelt. Er sehe darüber hinaus weitere Gebiete wie etwa die Sozialwissenschaft, die in dem Servicezentrum berücksichtigt werden sollten. Dekan Dette erläutert, dass diese Liste dem derzeitigen Stand entspricht. Herr Cremer ergänzt, dass es sich hier nicht um eine rechtliche Einschränkung, sondern um eine Fest-schreibung von Verantwortung handle.

Beschluss: Mit der genannten redaktionellen Änderung beschließt der Senat die Satzung des Servicezentrums für Mathematik und Anwendungen der Fakultät für Mathematik **einstimmig**.

13. Musterfragebogen zur studentischen Veranstaltungskritik (Evaluationsordnung der RUB)

Frau Prof. Lohse und Herr Wüst, die als UKL-Mitglieder den Fragebogen mitgestaltet haben, erläutern dem Senat zentrale Gestaltungskriterien. So sollten die Fragen beispielsweise keine unnötigen Interpretationsspielräume bieten, auf alle Fächer übertragbar sein und nur Punkte betreffen, die in der Organisationshoheit der Dozentinnen und Dozenten liegen. Herr Prof. Hölscher erkundigt sich, wie mit dem Bogen nach Verabschiedung durch den Senat weiter verfahren wird. Frau Lohse erläutert, dass die Umsetzung in den Händen der Fakultäten liege.

Die Fakultäten können den Musterbogen fachspezifisch ergänzen. Sie weist allerdings daraufhin, dass solche Ergänzungen mit den Personalräten abgestimmt werden müssen.

Nach kurzer Diskussion schlägt der Senat zwei Änderungen vor: Im Kopf des Bogens soll auch die Anzahl der Lehrenden der Veranstaltung abgefragt werden. Die Verneinung in der letzten Frage unter „Äußere Rahmenbedingungen“ soll aufgehoben und wie folgt umformuliert werden: „Die Veranstaltung verlief ohne Störungen durch Kommilitonen/innen.“

Beschluss: Mit diesen zwei Änderungen beschließt der Senat den vorliegenden Musterfragebogen **einstimmig**.

14. Satzung über die Ausgestaltung des Auswahlverfahrens der Ruhr-Universität (Verlängerung der Satzung vom 11.2.2005, AB Nr. 586)

Studiendekan Rump (Medizinische Fakultät) erläutert die Hintergründe für die nochmalige Verlängerung der vorgelegten Satzung. Seine Fakultät hatte beabsichtigt, einen fachspezifischen Studierfähigkeitstest einzuführen. Allerdings existieren in NRW rechtliche Hürden hinsichtlich der Erhebung von Unkostenbeiträgen, so dass die Fakultät ihre Studienplätze im kommenden Wintersemester nochmals ausschließlich nach dem Kriterium „Abiturnote“ vergeben möchte.

Beschluss: Der Senat beschließt die Satzung über die Ausgestaltung des Auswahlverfahrens der Ruhr-Universität **einstimmig** in der vorliegenden Form.

15. Grundsätze für die Verteilung des zentralen Anteils der Studienbeiträge im Sinne der Satzung zur Erhebung von Studienbeiträgen und Hochschulabgaben der RUB  
Hier: Herstellung des Benehmens

Prorektor Stöckhert erläutert, dass es sich bei den vorgelegten Grundsätzen um vorläufige handelt, die nur für das Sommersemester 2007 Gültigkeit haben sollen. Die Grundsätze seien kompatibel mit dem, was bisher zum Umgang mit den Studienbeiträgen beschlossen wurde. Der Senat moniert die sehr allgemein gehaltene Ausführung. Prorektor Stöckhert begründet dies damit, dass die Hochschulleitung vor einer weiteren Konkretisierung der Verteilungsgrundsätze zunächst die Ergebnisse der Befragung der Fakultäten abwarten wolle. Gleichzeitig müsse der Verwendung der Mittel die Benehmensherstellung mit dem Senat vorausgehen, so dass ein gewisser Zeitdruck herrsche. Die Hochschulleitung schlägt vor, die Studierendenvertreter des Senats in die Rektoratssitzung einzuladen, in der die Mittelverwendung konkretisiert wird. Darüber hinaus sagt Rektor Weiler zu, den Senat in der ersten oder zweiten Sitzung im Sommersemester über die Verwendung der Mittel zu informieren. Die aufgeführten Stipendien (Seite 2 der Drucksache) wurden von den Studierenden in der vorhergehenden Diskussion ausdrücklich abgelehnt. In dem entsprechenden Satz soll daher „Stipendien“ durch „Hilfskraftverträge“ ersetzt werden und der zweite Halbsatz „... um (...) verhindern.“ gestrichen werden. Der Senat erwartet zukünftig eine detaillierte Ausführung der Grundsätze für die Verteilung.

Benehmensherstellung: Unter den genannten Voraussetzungen stellt der Senat bei vier Enthaltungen das Benehmen her.

16. Ziel- und Leistungsvereinbarung (ZLV) III zwischen der Ruhr-Universität Bochum und dem MIWFT NRW  
Hier: Herstellung des Benehmens

Rektor Weiler informiert den Senat darüber, dass das Ministerium abweichend von der vorliegenden Drucksache kurzfristig noch eine Änderung des Vereinbarungsentwurfs vorgenommen hat. Diese betreffe die Festlegung der Lehrkapazitäten (§ 2 Abs. 2) für den Fall eines Zuschlags der RUB in der Exzellenzinitiative. Die vom MIWFT formulierte Öffnungsklausel sieht vor, dass es dann erforderlich sein könne, die Kapazitäten neu festzulegen.

Frau Dr. Vorspel erkundigt sich, wie es zur Festlegung auf eine Anzahl von 297 Studienplätzen für Studiengänge mit dem Abschluss „Master of Education“ gekommen sei. Der Rektor erläutert, dass das MIWFT diese genaue Zahl festgelegt habe. Die RUB sei auf der Grundlage der Kapazitäten in der Pädagogik mit einem Korridor von 200 bis 400 Studienplätzen in die Verhandlungen mit dem MIWFT eingetreten. Der Einrichtung eines gemeinsamen Prüfungsamtes (Seite 4) wird von Seiten des Senats der Vorteil einer individuellen Hinführung der Prüflinge im derzeitigen System entgegengehalten. Der Rektor sieht hier keine zwangsläufige Verschlechterung durch eine Neuorganisation. Vielmehr hänge die Betreuungsqualität von der konkreten Ausgestaltung des gemeinsamen Prüfungsamtes ab. Der Senat diskutiert ebenfalls kurz über das sich für die RUB positiv auswirkende Kriterium „DFG-Bewilligungen“ für die Zuweisungen aus dem Innovationsfonds des Landes. Des Weiteren weist der Senat darauf hin, dass der letzte Satz auf Seite 5 gestrichen werden sollte.

Benehmensherstellung: Bei einer Enthaltung stellt der Senat das Benehmen her.

17. Haushaltsaufstellung 2007

Herr Prof. Pohl weist darauf hin, dass die vorgelegten Zahlen zur hochschulinternen leistungsorientierten Mittelvergabe für die Fakultäten nicht vollständig nachvollziehbar sind. Er stelle daher den Antrag, dass die der Festlegung der Fakultätshaushalte zugrunde liegenden Zahlen den Fakultäten nachvollziehbar offen zu legen sind (Antrag 1). Darüber hinaus sollte für den Haushalt 2008 überprüft werden, ob durch eine getrennte Bewertung der Parameter Forschung und Lehre nicht höhere Anreize geschaffen werden als durch das derzeitige System (Antrag 2).

Der Senat stellt Antrag 1 zurück, da der Rektor zusichert, dass die Erläuterung des Zahlenwerks gegenüber den einzelnen Fakultäten derzeit läuft. Für den Senat erklärt Herr Dr. Jopp am Beispiel der Fakultät für Physik, wie sich die Tabellen aufeinander beziehen. Herr Prof. Burgi plädiert dafür, den Antrag 2 allgemeiner zu fassen, da hier eher zufällig ein Mechanismus aus der derzeitigen Mittelverteilung herausgegriffen werde. Der Senat beauftragt die UKP, die Auswirkungen der veränderten leistungsorientierten Mittelverteilung im Ganzen zu überprüfen und eine entsprechende Senatsvorlage vorzubereiten.

Herr Schwarz bittet darum, zukünftig auch den Abschluss des Vorjahres vorzulegen, um einen Vergleich des Budgets mit den tatsächlichen Ausgaben anstellen zu können.

Kanzler Möller informiert den Senat über ein weiteres Minus von 1,9 Mio. der RUB bei der landesweiten leistungsorientierten Mittelvergabe. Die RUB sei hinsichtlich des Bezugsjahres 2006 bisher von einer anderen Berechnungsgrundlage als das MIWFT ausgegangen. Die Schlussbilanz auf Seite 11 der Anlage 2 müsse daher auf einen Wert von etwa -4,6 Mio. kor-

rigiert werden. Die Hochschulleitung hoffe, dieses weitere Minus aus den kalkulierten Energiekosten auffangen zu können.

#### 18. Erörterung studentischer Anliegen

Die studentische Fraktion hat drei Beschlussvorlagen im Zusammenhang mit der Räumung des Querforums formuliert, die sie auch über die Sprecherin und die Sprecher den anderen Mitgliedergruppen vorgelegt hat. Bevor er auf die einzelnen Vorlagen eingeht, erläutert Herr Kasper das vorrangige Ziel, nach der Verhärtung der Fronten wieder geschäftsfähig zu werden.

Beschlussvorlage 1: „Der Senat bittet den Rektor, die Strafanzeigen, die während der Räumung des Querforum West erstattet wurden, zurückzuziehen.“

Der Rektor legt dar, dass die RUB aus sicherheitstechnischen Gründen keine andere Möglichkeit hatte, als Strafanzeige zu stellen. Nach seinem Kenntnisstand sei es nach dem Polizeieinsatz nicht mehr möglich, die Strafanzeige zurückzuziehen. Er werde sich jedoch dafür einsetzen, dass das Verfahren für die Betroffenen möglichst milde Konsequenzen hat. Die studentische Fraktion zieht die Beschlussvorlage zurück und bittet den Rektor, seine Möglichkeiten im Sinne der Betroffenen zu überprüfen und auszuschöpfen. Dies sagt der Rektor zu.

Beschlussvorlage 2: „Der Senat richtet eine Lenkungsgruppe Querforum West ein, die unter Beteiligung aller Interessengruppen ein Nutzungskonzept für das leer stehende Gebäude ausarbeitet. Ziel der Gruppe soll es sein, ein tragfähiges Konzept für die Nutzung des Querforums zu entwickeln, das allen Ansprüchen gerecht wird.“

Der Rektor informiert den Senat, dass alle Fachschaften und der AStA an dem Nutzungskonzept für das Querforum beteiligt werden. Die Fakultäten seien bereits aufgefordert worden, Studierende hierfür zu benennen. Auch der spätere Nutzungsbetrieb solle von Studierenden organisiert werden. Herr Zellmer weist auf die Notwendigkeit einer Schallisolierung der Trennwände hin. Der Rektor führt aus, dass in dem Gebäude mit einer modernen Großraumtechnik gearbeitet wird. Das beziehe beispielsweise mobile schallschluckende Wände ein. Auch diese Beschlussvorlage wird vor diesem Hintergrund als hinfällig erachtet.

Beschlussvorlage 3: Der Senat bittet den Rektor, den Seminarraum GA 04/161 den Studierenden zur Verfügung zu stellen.

Die Studierenden erläutern, dass es ihnen um einen Raum für studentische Initiativen gehe. Der Rektor berichtet, dass der Raum GA 04/161 wieder für die Sprachkurse zur Verfügung steht. Die Frage nach einem Anlaufpunkt für studentische Initiativen werde für die Arbeit der Gruppe aufgenommen, die sich mit Nutzungskonzept für das Querforum beschäftigt.

#### 19. Berichte

##### 19.1 Rektor

Ergänzend zu der Tischvorlage berichtet der Rektor zu folgenden Punkten:

Verfassung: Die vom Senat am 16.06.2005 (!) beschlossene Verfassung der RUB wurde nach ca. eineinhalb Jahren vom MIWFT genehmigt. (Dieser Vorgang steht nicht mit dem HFG in Verbindung.)

Ehrungen: Die jüngste Verleihung einer Ehrennadel im Rahmen einer Fakultätsveranstaltung ist mehrfach auf Kritik gestoßen. Der Rektor stellt klar, dass er einer dezentralen Verleihung zukünftig nicht mehr zustimmen werde, da eine solche nicht seinem Verständnis einer würdevollen Ehrung durch die RUB entspreche.

LOMV 2007: Das Ergebnis der landesweiten leistungsorientierten Mittelverteilung für das Haushaltsjahr 2007 ist in etwa wie erwartet ausgefallen.

Semester- und Vorlesungszeiten: Die HRK hat eine erneute Initiative zur bundesweiten Harmonisierung der Semester- und Vorlesungszeiten gestartet. Ziel sei es vor allem, mit international angepassten Zeiten die Mobilität der Studierenden im europäischen Hochschulraum zu erhöhen.

## 19.2 Prorektoren

Hier entfällt ein Bericht.

## 19.3 Kanzler

Hier entfällt ein Bericht.

## 19.4 Ständige Universitätskommissionen

Hier entfällt ein Bericht.

## 19.5 Senatsausschüsse

Verfassungskommission: Herr Prof. Burgi berichtet von ersten Diskussionsergebnissen aus der Verfassungskommission, die bisher zweimal getagt hat. Nachdem die Kommission zunächst einen Zeitplan für ihre weitere Arbeit aufgestellt hat, wurde die grundsätzliche Entscheidung zwischen einer Präsidial- bzw. Rektoratsverfassung diskutiert. In dieser Frage zeichne sich ein mehrheitlicher Konsens ab, eine Rektoratsverfassung beizubehalten. Dem Charakter der Kommission (als Senatskommission) entspreche die Tendenz, die gesetzlichen Spielräume in Richtung der bisherigen Gegebenheiten auszugestalten. Als nächster Schritt im Arbeitsprogramm stehe die Ausgestaltung der zentralen Hochschulgremien an.

## 19.6 Fragen an das Rektorat

Hierzu liegen keine Wortmeldungen vor.

## 20. Verschiedenes

Befreiung von Studienbeiträgen: Die studentische Fraktion merkt an, dass die Mitarbeit in den Ausschüssen des Studierendenparlaments als möglicher Befreiungstatbestand bisher nicht geregelt sei. Der Kanzler erläutert, dass die Ausschüsse – da deren Mitglieder eigentlich mit den Mitgliedern des Studierendenparlaments identisch sein müssten – nicht gesondert unter die Ausnahmetatbestände fallen dürften.

Herr Kasper weist darauf hin, dass die Studienbeitragssatzung hinsichtlich der Übertragung der Bonusguthaben Interpretationsspielräume bietet. Auch aufgrund seiner eigenen Betrof-

fenheit möchte er gerne geklärt haben, zu welchem Zeitpunkt die Anrechnung der Bonusguthaben umgesetzt wird, wenn – wie in seinem Fall – ein fortdauernder Befreiungsgrund vorliegt. Die Hochschulleitung sagt eine Klärung zu.

Bochum, den 08.02.2007

Der Vorsitzende

(Prof. Dr. E. Weiler)

Protokollführung

(Friederike Bergstedt)